

PETER MOHR

Ein Massenaufreten des Purpurblättrigen Nabelings - *Omphalina demissa* - in Berlin-Marzahn

Der Purpurblättrige Nabeling - *Omphalina demissa* (FR.) QUÉL. - gilt als stark gefährdet (Autorenkollektiv 1992) und ist in Deutschland bisher nur aus Bayern, Rheinland-Pfalz, aus dem Saarland und aus Sachsen-Anhalt bekannt. Seit 1986 beobachte ich diese Art jährlich auf dem Marzahner Friedhof. Sie wächst dort konstant an zwei isolierten Fundorten mit jeweils 5 - 10 Fruchtkörpern.

Am 4. VI. 1993 überraschte mich ein Massenvorkommen dieses Nabelings auf dem Friedhofsgelände. Er fruktifizierte auf fast allen zu diesem Zeitpunkt ungemähten Wiesen beziehungsweise Grasflächen der Osthälfte des Geländes. Auf den kurzgehaltenen Flächen der Westhälfte des Friedhofs fand sich dagegen kein einziges Exemplar.

Eine gute Darstellung des Purpurblättrigen Nabelings gab CLEMENÇON 1982. Eine weitere Beschreibung dieser bei BRESADOLA (264, 1) und Lange (40 A) abgebildeten Art liegt aus dem Saarland vor (DERBSCH & SCHMITT 1987). Im folgenden gebe ich eine Beschreibung meines Berliner Materials vom 4. VI. 1993:

Hut 8-25 mm im Durchmesser, zuerst konvex abgerundet, dann ausgebreitet und Rand etwas flatterig verbogen, etwas gekerbt. Jung fleisch-, rot- bis purpurbräunlich, mit zunehmendem Alter etwas bräunlicher werdend, bei trockenem Wetter etwas graulich belegt, sogar graubraun, im Exsikkat graulich gefärbt. Häutig, bei feuchter Witterung Lamellen am Rande durchscheinend, in der Mitte zuerst flach, dann nabelig vertieft, Oberfläche jung feinfilzig, später kahl.

Lamellen lilarosa bis fleischbraun, im Alter etwas von dieser Färbung verlierend, trocken jedoch oft noch deutlich mit rosa Tönen, am Stiel herablaufend, mit zahlreichen Lamelletten unterschiedlicher Länge untermischt, entferntstehend, Schneiden glatt und den Flächen gleichgefärbt.

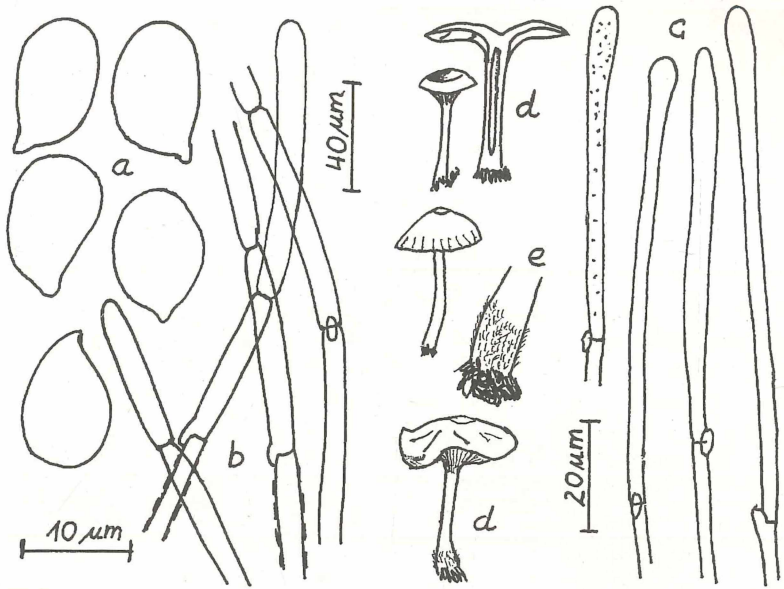
Stiel 15-25(30) / 1.5-3(3.5, Basis bis 4.5) mm, wie der Hut oder etwas dunkler gefärbt, manchmal mit tiefer Längsfurche, basal keulig verdickt, seltener auch an der Spitze verbreitert, hohl, unmittelbare Basis oft mit lilarosa bis amethystfarbenem Filz aus kurzen Haaren besetzt, andere Stielabschnitte +/- kahl.

Fleisch im Hut blaß, im Stiel fleisch- bis rosabräunlich, in der verdickten Stielbasis auch rosaweißlich. Geschmack unbedeutend. Bei Quetschung etwas würzig oder schwach nach *Pelargonium zonale* riechend.

Sporenpulver deutlich rosa.

Sporen 9-11.5(12) / 6-7.5(8) µm, ellipsoid-ovoid, tropfen- bis birnenförmig, hyalin bis blaß gelblich in Wasser. Basidien zylindrisch-keulig, 28-32 / 7-8 µm, zweisporig. Sterigmen bis zu 6(10) µm lang. Zystiden nicht beobachtet.

Hutdeckschicht aus zylindrischen Hyphen mit bis zu 10 (12) µm Durchmesser, teilweise stark membranäres Pigment und an den Wänden inkrustierend. Stielbasisfilz aus fädigen Hyphen um 50-100 / 3-4 µm, mit etwas keuligen oder spindelig erweiterten und dann spitzbogigen Enden von 5-7 µm, hyalin bis blaß gelblich in Wasser. Schnallen vorhanden.



Purpurblättriger Nabeling, *Omphalina demissa*: a - Sporen, b - Hyphen der Hutdeckschicht, d - Fruchtkörper, e - Stielbasis.

Auf Rasenflächen, an Wegrändern zwischen Moos, seltener etwas abseits auf nacktem Boden, meist in kleinen Gruppen von 2, 5, bis zu 10 Exemplaren, am 4. VI. 1993 jedoch weitaus zahlreicher: an 5 Fundorten etwa 300 - 400 Fruchtkörper, von denen ich einige aufsammelte.

Wegen des rosa gefärbten Sporenpulvers wurde für diese Art und für *O. discorosea* (PIL.)HERINK & KOTLABA mit kleineren Sporen eine Sektion *Rhodomphalina* geschaffen.

Das Fundmaterial vom 4. VI. 1993 befindet sich im Herbar des Botanischen Museums in Berlin-Dahlem (B).

Literatur

Autorenkollektiv (Hrsg. DGfM und NABU, 1992): Rote Liste der gefährdeten Großpilze in Deutschland. Naturschutz spezial. Eching.

BRESADOLA, J. (1927-1933): Iconographia Mycologica. Milano.

CLEMENÇON, H. (1982): Kompendium der Blätterpilze. Europäische omphalinoide *Tricholomataceae*. - Z. Mykol. **48** (2), 195-237. Schwäbisch-Gmünd.

DERBSCH, H., & SCHMITT, J. A. (1987): Atlas der Pilze des Saarlandes. Teil 2: Nachweise, Ökologie, Vorkommen und Beschreibungen. Saarbrücken.

LANGE, J. E. (1935-1940): Flora Agaricina Danica. Vol. I-V. Copenhagen.

KREISEL, H. (Hrsg., 1987): Pilzflora der Deutschen Demokratischen Republik. *Basidiomycetes* (Gallert-, Hut- und Bauchpilze). Jena.

Adresse des Autors:

P. MOHR, Jan-Petersen-Str. 15, D - 12679 Berlin

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Mohr Peter

Artikel/Article: [Ein Massenaufreten des Purpurblättrigen Nabelings - Omphalina demissa - in Berlin-Marzahn 52-53](#)